

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Kaufm. Ad. Schell, Hofscheider,
Gr. Gerber u. Breitestr.-Ecke,
Otto Kisch, in Struma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster

Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen, bei unferen
Agenturen ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Kud. Hoffe, Saasenlein & Vogler & Co.,
S. J. Pande & Co., Invalidenthauk.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
F. Hachfeld
in Posen.

Nr. 688

Sonntag, 1. Oktober.

1892

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal,
am Sonntag und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für
den Rest der Provinz. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Inserate, die sechsgehaltene Zeilen oder deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., in der letzten Seite
80 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bezugs-
weise entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Amtliches.

Berlin, 30. Sept. Der König hat den Ober-Berg-
rath zum Bergbaupräsidenten und Ober-Bergamts-Direktor,
den Amtspräsidenten in Herford zum Landgerichts-
Direktor in Duisburg, und den Ger.-Rath. Beyer in Gladbach
zum Staatsanwalt in Dels ernannt; ferner den Landgerichts-Direktor
Dahlmann in Marburg den Charakter als Geh. Justizrath, dem
ordentlichen Professor in der medicin. Fakultät der Universität zu
Königsberg i. Pr. Dr. Jaffe, dem Reg.- und Medizin.-Rath Dr.
Wassauer in Gumbinnen und dem Reg.- und Medizin.-Rath Dr.
Trost in Aachen den Charakter als Geh. Medizin.-Rath und dem
Gerichtsschreiber und Gerichtskassen-Kontrollleur Härtel in
Posen den Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 30. September.

— Aus „militärisch unterrichteten Kreisen“ erhält die
„Köln. Volks-Ztg.“ Mittheilungen über den Inhalt der
Militärvorlage hinsichtlich der Spezialwaffen. Danach
sollen bei der Kavallerie Kadres, aus denen im Mobil-
machungsfall sofort zehn neue vollständige Regimenter hervor-
gehen, gebildet werden; die Kadres sollen Pferde sowie
Rekurren- und Landwehrmannschaften ausbilden und weiter-
bilden. Die bei den Kadres-Regimenten abgerichteten Pferde
sollen zuverlässigen Privatpersonen zur Benutzung und Erhal-
tung mit der Verpflichtung, sie im Mobilmachungsfall binnen
24 Stunden dem Regiment zu stellen, übergeben werden. Die
Feld-Artillerie solle um 53 Batterien, die Fuß-Artillerie um
mehrere Inspektionen, vier Regimentsstämme und sechs Bataillone
vermehrt werden. Endlich solle den Train-Bataillonen durch-
weg eine Anzahl schwerer Zugpferde behufs Ausbildung zu-
ertheilt werden, welche als Vorspann für die schweren Geschütze
und zu ähnlichen Zwecken dienen würden. Die Bestätigung
dieser Meldungen bleibt abzuwarten.

— Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues in Preußen
beschloß in seiner Sitzung am Donnerstag, sich der Petition des
Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands in Sachen der Son-
ntagsruhe anzuschließen. Diese Petition, die an die Minister des
Innern und der Landwirtschaft, sowie an die Provinzialbehörden
gerichtet werden soll, wünscht, daß der Handelsgärtnerei der
ganze Sonntag mit Ausnahme der Zeit des Hauptgottes-
dienstes freigegeben werde.

— Zu der gestern wiedergegebenen Meldung der „Leipz. Z.“,
betreffend die Wohnungsverlegung Liebknechts, bemerkt
der Leipziger „Wächter“: „Die Sache liegt nach unserem Wissen
folgendermaßen: Nachdem man nach den bekannten Vorgängen im
Leipziger Landtage Liebknecht bestreitet, einen Wohnsitz in Leipzig-
Königsplatz zu haben, auch die städtische Behörde diesen Wohnsitz
Liebknechts nicht anerkennt, erstrebt für Liebknecht oder den Besitzer
des Grundstücks, in dem sich Liebknechts Wohnung befindet, nach
den hiesigen Meldevorschriften die Pflicht, Liebknecht bei seiner An-
kunft hier an- und bei seiner Abreise abzumelden. Andernfalls
ist ein Strafbefehl zu gewärtigen. Diese An- und Abmeldung ist
geschehen, aber von einer persönlichen Abmeldung Liebknechts resp.
Aufgabe seines Wohnsitzes ist uns nichts bekannt.“

Breslau, 29. Sept. Wie bereits mitgeteilt, sollen im Wider-
spruch mit den ausgegebenen amtlichen Winterfahrplänen laut einer
gestrigen veröffentlichten Bekanntmachung der königlichen Eisenbahn-
direktion in Berlin vom 1. Oktober an die sogenannten Orient-
expresse zwischen Breslau und Berlin (ab
Breslau 6 Uhr früh, an Berlin Friedrichstraße 11 Uhr 25 Min.
Vormittags und ab Berlin 3 Uhr 48 Min., an Breslau 9 Uhr
38 Min. Abends) wie angegeben wird, „in Rücksicht auf die durch
die Choleraepidemie verursachte Abnahme des Personenverkehrs bis
auf Weiteres“ nicht mehr verkehren. Die Nachricht hat, wie vor-
auszusehen war, in den weitesten Kreisen lebhaften Unwillen her-
vorgeufen. Es verlautet, daß Protestpetitionen gegen die Neuierung
in der Vorbereitung begriffen sind. Auch in der Stadtverordneten-
versammlung soll, wie die „Bresl. Ztg.“ mittheilt, eine Interpellation
an den Magistrat betreffs eventuell von ihm zu unternehmender
Schritte in Aussicht genommen sein.

Zur Choleraepidemie.

Ueber die Typhus-Erkrankungen in Hamburg, schreibt die
„Wes.-Ztg.“, werden in letzter Zeit im Publikum übertriebene
Gerüchte verbreitet. Nach den Wochenberichten des Medizinal-
Inspektorats stellte sich das Verhältniß folgendermaßen:

Erkrankungen	Sterbefälle
7. August bis 13. August	18 Fälle
14. „ „ 20. „	31 „
21. „ „ 27. „	20 „
28. „ „ 3. Sept.	29 „
4. Sept. „ 10. „	91 „
11. „ „ 17. „	111 „
18. „ „ 24. „	102 „

Der Typhus ist, wie in jeder Großstadt, auch in Hamburg
eine regelmäßige Erscheinung, während z. B. die Schwindsucht in
Hamburg mit bedauerlicher Regelmäßigkeit weit mehr Opfer fordert.
Es entfielen auf 100 000 Lebende in Hamburg:

Im Jahresdurchschnitt 1879/83	1884/88
Typhussterbefälle	25,8
Schwindsuchtssterbefälle	312,1

Als eine Begleiterscheinung der Choleraepidemie
wäre also demnach der Typhus hier absolut nicht aufzufassen.
Greifswald, 29. Sept. Die Röhne der Kabinenführer Greise
von Eggstein, Großkopf von Neumark, Koppermann von Stettin,
sowie die Nacht „Wilhelmine“, Schiffer Spiegel von Wolgast kom-

men, liegen seit gestern in Bielefeld bzw. auf der Rheide von Bielefeld
in Quarantäne.

Bielefeld, 29. Sept. Nach einer hier gestern Nach-
mittag eingegangenen Verfügung des Regierungs-Präsidenten aus
Straßburg sind zur Verhütung der Einschleppung der Cholera alle
Personen auf Fahrzeugen, welche in den hiesigen Hafen einlaufen,
werden, zuzuvorherst einer ärztlichen Untersuchung bezw.
Beobachtung zu unterstellen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Als erster Reiter
des Distanzrittes Berlin-Wien startet morgen früh
6 Uhr Prinz Friedrich Leopold von Preußen, begleitet vom Haupt-
mann v. Bandt und den Leutenants v. Rausen und Graf Claron
d'Haussonville. Darauf starten die Lebigen in Zwischenträumen
von 10 zu 10 Minuten, sodas der Start am 3. Oktober Vormit-
tags 10 Uhr beendet sein wird.

Ein glücklicherweise unbegründeter Cholera-
alarm. Der bei dem „Reichsanzeiger“ angestellte Expedient R.
mohnt als Wittwer mit zwei Töchtern und einem 13 Jahre alten
Sohne in dem Hause Mödernastraße 83. Vor acht Tagen hatte die
Familie eine Suppe gegessen, in der ein Meißelöffel liegen ge-
blieben war. Als bald traten Vergiftungserscheinungen
bei allen Mitgliebern zu Tage. Der Sohn ist als Laufbursche
beschäftigt und hatte trotz der eingetretenen Schwäche seiner Glieder
den Dienst nicht ausgeübt. Am Dienstag wurde er von seinem
Prinzipal fortgeschickt, kam aber nicht zurück. Am anderen Tage
erfuhr der Vater durch einen Schutzmänn, daß sein Sohn in die
Charité gebracht worden war. Er war auf dem Dönhofsplatz
vor Matigkeit auf einer Bank sitzen geblieben, hatte in Folge der
Vergiftung ausgemerzt, und das Publikum, das hierin Anzeichen
von Cholera erblickte, hatte einen Schutzmänn herbeigeholt, der ihn
nach der Wache und dann nach dem Krankenhaus brachte. Hier
wurde er gründlich desinfiziert und später nach Hause zurückgebracht.

Lokales.

Posen, 1. Oktober.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern
ein Dienstmädchen wegen Diebstahls und ein Schlosser wegen Ver-
säufung der Einwohner eines Hauses in der Ritterstraße. — Ge-
funden eine Summe Geldes Ecke Neue Straße und Alter Markt.
— Bei einigen Arbeitern wurde eine Menge gestohlener Futter-
rüben und Heu vorgefunden und konfisziert. — Aus der Krä-
merstraße mußte zwangsweise ein Haufen Schutt abge-
fahren werden, der längere Zeit auf der Straße gelegen und
den Verkehr gestört hatte. — Auf dem gestrigen Wochen-
markt wurde eine eingehende Untersuchung der selbsterhaltenen
Nahrungsmittel seitens unserer Polizeibehörde vorgenommen.
Eine Menge maderer Pilze, 13 faule Eier und eine Kanne verbor-
nener Buttermilch mußten konfisziert werden.

* **Druckfehlerberichtigung.** In unsere im heutigen Mor-
genblatt gebrachte Notiz über die Ausführungen des Stadtverord-
neten Brauns hat sich ein fälschlicher Druckfehler eingeschli-
chen. Statt „Wiedergabe des Antrags seiner Ausführun-
gen“ muß es heißen „Wiedergabe des Anfangs seiner u. s. w.“

Angelommene Fremde.

Posen, 1. Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst u. Kom-
mandeur v. Beczwarowski a. Köln, Brem.-Leut. Vogel a.
Schrimm, Amtsrath Sasse a. Orlow, Rittergutsbes. Baarh a.
Modrzej, Landwirth Jacobi a. Trzcielna, Ingenieur Strauß a.
Wilhelmschütte b. Spottau, Graf Komssdorff a. Swiontkowo, Fel.
Schabe a. Berlin, die Kaufm. Welles u. Frau a. Bromberg,
Lebend a. Breslau, Baumer a. Nürnberg, Lehmann, Wagner u.
Bauerhin a. Berlin, Poppe a. Gotha.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufm. Fischer,
Gönnthal, Wyth u. Lippmann a. Berlin, Hof a. Elberfeld u.
Haag a. Stuttgart, Direktor Behnen a. Berlin, Rittergutsbes.
Frau Dutz u. Tochter a. Lomütz, Ingen. Eller a. Düsseldorf u.
Landwirth Miske a. Glatzau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Brodnicki a.
Niesławskowic u. Frau Trezkow a. Nieschawa, v. Jatzewski u.
Sohn a. Wlka, die Schauspielerei Skirmunt u. Frau, Królowski
u. Frau, Laszki u. Frau u. Fr. Myzłowska a. Thorn, Sosnowski
u. Frau a. Lodz.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufm. Philbus a.
Bingen u. Wagner a. Dresden, Rentier Jęzanski a. Schilberg,
Berf.-Insp. Gentelmann a. Berlin, Arzt Gentel a. Lauban, Rent.
Troje u. Fam. a. Posen, Ingen. Biskaute a. Königsberg, Gutsbes.
v. Gosłowski u. Landwirth v. Gregor a. Gnesen, Wirthsch.-Insp.
Schulz a. Garby.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufm. Rosenthal a.
Berlin, Hornung a. Myslowitz u. Schwieger a. Leipzig, Gutsbes.
Beder a. Grünendorf, Stud. d. Theol. Wilbradt a. Kopschlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel
Die Kaufm. v. Görczyński a. Wlka i. P. und Jumboldt a. Aachen,
Eisenbahn-Bureauamter v. Haupt a. Bromberg, Stat.-Diätar
Wienedek u. Frau a. Woldenberg, Insp. Busch a. Neudorf, Hoboff
Wesels a. Bromberg, die Landwirths Weigt u. Frau a. Gersmin u.
Grabowski a. Bielewice.

Handel und Verkehr.

** **Die Getreideeinfuhr in das deutsche Reich** bezifferte
sich im Monat September gegenüber den in Klammern beige-
fügten Zahlen des Septembers 1891 auf 984 085 (923 082) Doppel-
zentner Weizen, 161 671 (877 029) Doppelzentner Roggen,
68 032 (121 721) Doppelzentner Hafer, 328 563 (312 504) Doppel-
zentner Gerste, 448 431 (342 627) Doppelzentner Mais und
Dart. In den Monaten Januar bis September dieses
Jahres wurden eingeführt 11 323 533 (4 931 550) Doppelzentner

Weizen, 5 048 165 (5 539 192) Doppelzentner Roggen,
590 355 (933 659) Doppelzentner Hafer, 3 352 986 (3 779 862)
Doppelzentner Gerste, 5 792 373 (2 386 482) Doppelzentner Mais
und Dart.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. Posen, 1. Okt. [Getreide- und Spiritus-
Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche war das Wetter
ununterbrochen warm. Für die Kartoffelernte ist daselbst sehr
förderlich. Der Stand der jungen Winteraaten läßt nichts zu
wünschen übrig. Die Getreidezufuhren waren ziemlich umfang-
reich, namentlich war das Angebot von Weizen und Roggen stark,
während Sommergetreide weniger reichlich offerirt wurde. Aus
Westpreußen und Posen bleiben Bahnzufuhren belanglos. In
Folge schwächer hervortretender Export- und Konsumfrage bestand
für Weizen und Roggen weniger Kaufkraft, wohingegen Sommer-
getreide gefragt war. Die hiesigen Läger sind noch klein, da die
herankommenden Zufuhren zum Versand als auch für den Konsum
abfordert werden.

Weizen fand zu weichen Breisen schleppenden Absatz.
Hiesige Mäuler lauten nur wenig, 147—157 Mark.

Roggen wurde durchweg billiger verkauft. Der Haupt-
abzug erstreckt sich jetzt nach der Lausitz und Sachsen, 133 bis
137 M.

Gerste war in guter Qualität rege gefragt und holte
höhere Preise. Zu Versandzwecken wurde vieles gekauft, 135 bis
165 M.

Hafer bei schwachem Angebot leicht verkauft, 138 bis
145 M.

Erbsen ließen sich leicht plaziren, Futterwaare 150—155 M.,
Kochwaare 165—176 M.

Lupinen zum Versandt gefragt, blaue 90—95 M., gelbe 96
bis 105 M.

Spiritus. Höhere Notirungen auswärtiger tonangebender
Märkte haben hier eine Preissteigerung von ca. 80 Pf. zur Folge
gehabt. Für Rohwaare besteht gute Nachfrage seitens hiesiger
Spiritusfabrikanten. Abzug von hier aus nach Mitteldeutschland fehlt
noch, weil unsere Notirungen nach dort kein Rendiment geben, wäh-
rend ab Stationen gelieferte Waare zum Weiterverkauf meist
nach Sachsen Verwendung findet. Die Zufuhren sind noch klein.
Am hiesigen Platz lagern im Ganzen 400 000 Liter, die sich aus-
schließlich in Händen der Fabrikanten befinden. Für Spiritus ist
mäßiger Begehr für die Provinz vorhanden.

Schlusssatz: Voto ohne Fab (50er) 53,80 M., (70er) 34,20 M.

** **Berlin SW., 30. Sept. [Marktbericht über Kartoffel-
fabrikate und Weizenstärke]** von Viktor Werdmeister.
(Original-Bericht der „Posener Zeitung“.) Ge-
drückte Stimmung und laue Tendenz war diesmal wider Erwarten
hier wie auswärts die Signatur des Marktes in Kartoffelfabrikaten,
eine Erscheinung, die trotzdem die Aufnahme der Kartoffeln erst
begonnen hat, mithin ein einheitliches Bild kaum vor Ende Oktober
zu erwarten ist, in der Ueberzeugung wurzelt, daß das schließliche
Ernteresultat im Großen und Ganzen ein selten günstiges sein
wird. Dieser Annahme entsprechend, fand das ziemlich umfang-
reiche Angebot von Terminwaare, speziell von roher und fertiger
Kartoffelstärke und Mehl einen um so kleineren Preis von Inter-
essanten, als die Spekulation in Erwartung der kommenden Er-
eignisse und unter dem Einfluß der erheblich billigeren holländischen
Stärkepreise, die den Export deutscher Waare bisher paralysirten,
sich auffallend reservirt verhielt. Nur für prompte und Oktober-
Lieferung zeigte sich auf allen Plätzen eine rege Theilnahme, die
es dennoch nicht verhindern konnte, daß Preise obiger Artikel
marktwelt nachgaben. Selbstredend schlossen sich auch Glucosen
der Konjunktur an und nicht minder Dextrine. Auf allen Ge-
bieten ist demnach die Luft zu größeren Unternehmungen die
gleiche, so daß sich für einen flotten Geschäftsgang in nächster Zeit
weniger Hoffnung bietet. Trotz heftigen Widerstandes ermäßigten
unter den obwaltenden Verhältnissen auch schließlich die Produzenten
von Fabrik-Kartoffeln ihre Forderungen um durchschnittlich Mark
3 per 1200 Kilogramm. Erst hiernach gestaltete sich der
Handel hierin lebhafter. — Die märkischen, schlesischen,
posenschen, pommerschen, ost- und westpreussischen Fabriken
notiren: Ia chemisch reine Kartoffelstärke, Hordenwaare, wie Ia
Mehl in gleicher Beschaffenheit bis 20 Proz. Wassergehalt,
je nach der Entfernung der Stationen inkl. exportfähiger Em-
ballage disponibel M. 21,50—22,50, Okt.-Dez. M. 21,50—21,50, Ia-
Kartoffelstärke und Mehl ohne Garantie des Wassergehaltes oder der
chemischen Reinheit resp. mechanisch getrocknete Qualitäten do.
Okt.-Dezember Markt 20 bis 21, abfallende Sorten loco 20
Markt nom., gute sekunda Markt 19 nom., sekunda Markt 18 nom.,
tertia Markt 17 nom., trockene Schlammstärke Markt 10,00 nom. Die
mitteldeutschen Fabriken notiren für Ia Kartoffelstärke und Mehl dis-
ponibel Markt 24—25, Okt.-Dez. Markt 21,50—22,50. — Die in Frank-
furt a. O. und in dortigen Regierungsbezirken dominirenden Syrup-
u. Stärkezuckerfabriken bezahlen für: Rohe reingewaschene Kartoffel-
stärke in Räufern Säcken bei 2½ Proz. Tara bahnamitliches Ver-
ladungsgewicht disponibel und September-Lieferung Markt 11,75 netto
Kasse per 100 Kilogramm franco Fabrik Frankfurt a. O. Berlin
notirt: Superior-Stärke und Mehl C. A. K. Oktober Markt 24,50,
Ia zentrifugirte chemisch reine Kartoffelstärke, auf Horden ge-
trocknet, mit 20 Prozent Wassergehalt disponibel Markt
23—24,00, Okt.-Dez. Markt 22,50—23. Ia Mehl Markt 23—24, Okt.-Nov.
Markt 22,50—23. Ia Stärke u. Mehl, mechanisch getrocknet oder chemisch
gebleichte Qualitäten disp. Markt 22,50, Mittel-Qual. Markt 22 nom.,
Gute Sekundärstärke und Mehl Markt 20 nominell, sekunda Markt
19,00 nominell, tertia Markt 17,00. Trockene Schlammstärke
Markt 11,00 nom. Alles pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sad netto
Kasse; prima wasserheller Capillat- und Krystallsyrop C. A. K.
Exportwaare in neuen eisenbändigen Tonnen von ca. 409 Kilogr.
Inhalt per Oktober Markt 27,50, in marktgewöhnlicher Kon-
sistenz C. A. K. und analoge Qualitäten pr. Oktober Markt
26,50, prima weißer unraffinirter Stärkesyrop do pr. Ok-
tober Markt 26,00, Ia strohgelber blonder Stärke-Syrop C. A. K.

pr. Ott. M. 25,50, prima Stärke in alten und neuen Tonnen
pr. Oktober M. 25, prima raffiniert. Capillair-, Brau- und
Traubenzucker in Kisten C. A. K. und analoge Marken pr. Ott.
M. 26,50, prima weißer Stärke in Kisten C. A. K. und
analoge Sorten M. 37, pr. Ott. M. 26,00, geräuchert in Säcken
beide Qualitäten Markt 1 per 100 Kilogramm höher, farbige
Qualitäten lofo M. 25,50. — Weizenstärke. Prima Helle in
Kisten von 1 Ztr. Inhalt M. 42,00—44,00. Schleifige, Magde-
burger M. 43,00, Weizenpuder M. 42,00, prima feinstückige
Qualitäten in großen Säcken oder 2-Zentner-Säcken M. 36,00;
Schabestärke M. 30. — Reisstärke Ia in Säcken in Kisten
von 25—50 Kilogr. M. 43,50—44, do. in Strahlen M. 46,50 bis
47, Reispuder M. 50,00. Ia Maistärke und Maismehl in Säcken
von 100 Kilogr. M. 32,00—33. Schabestärke M. 30 nom.
Alles pro 100 Kilogr. netto inkl. Emballage erste Kosten bei Posten
von 10 000 Kilogr. mit Diskont frei Berlin.

Rixdorf (Berlin), 30. Sept. [Monatsbericht von
C. u. G. Müller.] Sped.: Das Geschäft behielt den
ganzen Monat eine feste Stimmung und wurde hauptsächlich durch
die allgemeine Knappheit der Vorräte beherzigt. Bei der hohen
Preislage wurde meist nur der dringendste Bedarf gedeckt; trotzdem
war das Geschäft recht lebhaft. Obgleich Amerika seine Forderungen
etwas herabsetzte, blieben Preise gegen den Vormonat fast un-
verändert. Short clear, geräuchert und nachunterfucht 62 Markt,
Fat Backs — Rückenfedern — geräuchert und nachunterfucht je nach
Stärke 60—62 $\frac{1}{2}$ M. Amerikanische Bäume mit und ohne Rippen
je nach Schwere 66—71 M. — Schinken: Es erhielt sich rege
Nachfrage, da der Konsum der warmen Witterung halber günstig
blieb. Die Stimmung besserte sich sehr und trat auch eine kleine
Preisbesserung ein. Amerikanische geräucherte Hinterhinken —
Rochschinken — 76—80 M., feste Dauerwaare 79—84 Markt. —
Schmalz: Der erhoffte Rückgang ist nicht eingetreten; nach
einer geringen Abschwächung avancierten Preise zum Schluss des
Monats wieder sprunghaft und überholten die vormonatlichen.
Allgemein wird auf baldigen Rückgang gerechnet und ist die Stim-
mung durch eine nervöse Ungewissheit beeinflusst, da gekauft wer-
den muß, trotzdem Konsumverluste in Sicht sind. Die Gefahr
scheint aber überschätzt zu werden, denn vorläufig fühlt sich die
amerikanische Hauspartei per Oktober noch sehr kräftig und außer-
dem hat bei einem eventuellen Rückgang jeder theure Waare und
feiner große Vorräte, was einem Preissturz vorbeugt. Reines
Schmelzschmalz hiesiger Raffinerie Marke Spaten 52 M., Marke
Sammer 50 M., Berliner Bratenchmalz Ia. Qualitäten 50 bis
56 Markt.

Berlin, 30. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Be-
richt der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in
der Zentral-Markthalle.] Markttag. Fleisch. Reichliche Zufuhren. Der Markt verlief in Folge der kühlen
Witterung lebhafter. Rindfleisch und Hammelfleisch höher bezahlt.
Wild und Geflügel: Rothwild reichlich, gute Rehe knapp,
Hafen gut gefragt. Wildgeflügel reichlicher und gut bezahlt.
Babmes Geflügel wenig am Markt, nur Gänse im Ueberfluß.
Fische: Zufuhr genügend. Geschäft flau. Preise mittelmäßig.
Butter und Käse: Rübige. Gemüse, Obst und Süd-
früchte: Zufuhren ausreichend, Geschäft ruhig. Für gute Äpfel-
sorten etwas bessere Nachfrage. Preiselbeeren und Pfirsiche an-
stehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 47—53, IIIa 37—46. Kalb-
fleisch Ia 52—68 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 42—55. IIa
35—41, Schweinefleisch 50—60 M., Bafonier 45—46 M., Serbisches
48—49 M., Aufschnittes — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m.
Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachs-
schinken — M., Sped., geräuchert do. 56—65 M., harte
Schlachtwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilo 0,22—0,28 M., Damwild per
1/2 Kilo — Markt, Rehwild Ia. per 1/2 Kilo 0,69—0,90 M.,
do. IIa. per 1/2 Kilo 0,50—0,66 M., Hasen Ia. p. Stück 3,00 bis
3,75 Markt.

Wildgeflügel. Wildenten 1,25—1,45 M., Fildenten p. Stück
58 M., Rebhühner, junge do. 1,00—1,40 Markt, Rebhühner, alte
do. 0,70—0,80 M., Wacheln do. 40 Pf.

Babmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —
M., Enten do. 1,00—1,60 M., Puten do. — M., Hühner,
alte do. 0,90—1,30 M., do. junge 0,50—0,90 M., Tauben do. —
M., Perlhühner — M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 40—56 M., do. große do
40—41 Markt. Zander 64 Markt, Barsche — Markt.
Karpfen, große 68 M., do. mittlere 66—72 M., do. kleine 55—66
M., Schleie 74—87 M., Hele 21—30 M., Aal 33—50 M., Bunte
Aische (Güsten) matt 15—20 M., Aale, große, 76 M., do. mittlere
70—71 M., do. kleine 56—63 M., Quappen — M., Karauschen
56 M., Rübdom 45 M., Wels 40 M.

Schalttiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schod 5—6
M., do. 11—12 Ctm. do. 2,00—3,00 M., do. 10 Ctm. do.
1,25 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—126 M., IIa. do. 110—116
M., geringere Hofbutter 100—108 M., Bombutter 90—98 M., Poln.
— M., Margarine 48—70 M.

Eier. Frische Vandler ohne Rabatt 3,20 M., Prima
Rifener mit 8 $\frac{1}{2}$ Proz. oder 2 Schod v. Rine Markt 2,85—2,95 M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00
M., Zwiebeln, neue, p. 50 Kilogramm 5,00—6,00 M., Knob-
lauch per 50 Kilo 13—14 M., Chalotten per Liter 1,00 M.,
Rohrbrüben per 50 Liter 2,50—3,00 Markt, junge, per Bund
0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi, junge, p.
Schod 0,50—0,60 M., Champignon per 1/2 Kilo 1 M., Spinat pr.
50 Liter 0,75 M., Gurken, Schlangens, p. Schod 6—10 M.,
Salat per Schod 0,75—1,25 M., Rettige, junge, p. Schod 1—1,50
M., Wirsingfohl, jung, p. Schod 4—6 M., Pfefferlinge p. 50 Liter
4—5 M., Land-Radieschen pr. 50 Liter 0,50—1,00 M., Sellerie
p. Schod 1,00—6,00 M., grüne Bohnen p. 50 Ltr. 6—7 M., Weiß-
fohl pro Schod 3—6 M.

Obst. Äpfel (in Wagenl.) p. 50 Kilo Himbeer- 4,50—5 M.,
Kochbirnen, p. 50 Ltr. 4—5 M., Pflaumen, blaue, p. Kiene 0,60—0,70
M., Zitronen Mentone 420 Stück 23—25 M.

Bromberg, 30. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer)
Markt 145—152 M. — Roggen nach Qualität 124—134 M.
Gerste nach Qualität 125—135 M. — Brangette 140—148 M. —
Futtergerste 136—140 M. — Erbsen, Futter- 130—140 M. — Koch-
erbsen 141—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus nominell.
Marktpreise zu **Breslau** am 30. Septbr.

Festsetzungen der städtischen Markt- Notirungs-Kommission.		gute		mittlere		gering. Ware.	
		Höchst- erbr.	Niedr- st.	Höchst- erbr.	Niedr- st.	Höchst- erbr.	Niedr- st.
Weizen, weißer		15 60	15 40	15 10	14 50	13 60	13 10
Weizen, gelber		15 50	15 30	15 —	14 50	13 50	13 —
Roggen		14 60	14 30	14 10	13 80	13 60	13 30
Gerste		15 —	14 80	14 60	13 80	13 10	12 10
Hafer		13 60	13 30	12 90	12 70	12 20	11 70
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —
Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.							
feine mittlere ord. Waare.							
Raps per 100 Kilogr.		21,30	20,30	18,30	18,30	Markt.	
Winterrüben		20,70	19,80	18,70	18,70		

Breslau, 30. Septbr. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen s. 1800 Kilo — Gef. —, Extr., abgelassene
Kündigungsheine —, p. Septbr. 146,00 Br. p. Sept.-Okt. 146,00 Br.
Okt.-Nov. 146,00 Br. Nov.-Dez. 146,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo)
p. Septbr. 135,00 Br. Sept.-Okt. 135,00 Br. Rübsen (p. 100 Kilo)
p. Septbr. 49,00 Br. p. Sept.-Okt. 49,00 Br. April-Mai 50,50 Br.
Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Fab: excl. 50 und
10 M Verbrauchsabgabe gekündigt —, Biter, p. Sept. (50er)
53,40 Br. Septbr. (70er) 33,40 Br. Sept.-Okt. — Br. Zint.
Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 30. Sept. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13
Gr. W. Barom. 763 mm. Wind: SSO.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm lofo 145 bis 153 M.,
per September-Oktbr. 154,5 M. bez., per Okt.-Novbr. 154,5 M.
bez., per Nov.-Dezbr. 156 $\frac{1}{2}$ M. bez., per April-Mai 161,5 M.
Br. 161 M. Gb. — Roggen lofo, pr. 1000 Kilogramm lofo 135
bis 140 M., per Sept.-Oktbr. 141 M. bez., per Okt.-Novbr.
141 M. Br. und Gb., per Novbr.-Dez 142 M. bez. u. Br., 141,5
M. Gb., per April-Mai 144,5 M. bez. — Gerste per 1000
Kilogramm lofo 130 bis 146 M., keine über Notiz. — Hafer
per 1000 Kilogr. lofo 135 bis 140 M. — Spiritus matter,
per 1000 Liter-Proz. lofo ohne Fab 70er 33,7 M. nom., per
Sept. u. per Sept.-Oktbr. 70er 33,2 M. nom., per April-
Mai 70er 33,5 M. bez. — Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen.
— Regulirungspreise: Weizen 154,5 M., Roggen 141 M.,
Spiritus 70er 33,2 M. (Okt.-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer		30. Sept.
fein Brodrassnabe	28,00 M.	28,00 M.
fein Brodrassnabe	27,75 M.	27,50 M.
Gem. Raffnabe	26,25 M.	26,00—26,25 M.
Gem. Weiß I.	—	26,75 M.
Kryhalszucker I.	29,00 M.	28,75 M.
Würfelszucker II	—	—
Tendenz am 30. September, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.		

B. Ohne Verbrauchssteuer.		30. Sept.
Granulirter Zucker	—	—
Vorzugs-Rend. 92 Proz.	13,65—13,90 M.	13,65—13,85 M.
do. Rend. 88 Proz.	12,90—13,20 M.	12,95—13,25 M.
Rachyr. Rend. 75 Proz.	—	—
Tendenz am 30. September, Vormittags 11 Uhr: Stetig.		

Wochenumsatz 182 000 Zentner.

Hamburg, 29. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz ge-
schäftl. Preise nom. Notiz p. 100 Kilo. Kartoffelstärke. Prima-
waare prompt 25—26 M., Lieferung 23—24 M. Kartoffelmehl
Primawaare 24 $\frac{1}{2}$ —25 M., Lieferung 22—23 M. Superiorstärke
— M., Superiormehl — M., Dextrin, weiß und gelb,
prompt 32—33 M. Capillar-Schrap 44 M. prompt — M.
Traubenzucker prima weiß geräbelt — M.

Leipzig, 30. Sept. [Wollbericht.] Kamming-Termin-
handel. La Plata. Grundmuster B. per Oktober 3,60 M.,
per Novbr. 3,60 M., p. Dezember 3,62 $\frac{1}{2}$ M., p. Jan. 3,65 M.,
p. Febr. 3,65 M., p. März 3,67 $\frac{1}{2}$ M., p. April 3,70 M.,
p. Mai 3,72 $\frac{1}{2}$ M., p. Juni 3,72 $\frac{1}{2}$ M., p. Juli 3,72 $\frac{1}{2}$ M.,
p. August 3,72 $\frac{1}{2}$ M. Umsatz 70 000 Kilo.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 1. Oktbr. Die „Nat.-Ztg.“ will wissen, die
Militärvorlage sei vorgestern dem preussischen Staatsmini-
sterium zugegangen. Für die Zeit bis zum 31. März 1899
werde die Jahresdurchschnittstärke an Gemeinen und Gefreiten,
nicht wie bisher die Maximalstärke festgestellt werden, wäh-
rend die Zahl der Unteroffiziere alljährlich im Etat normirt
werden solle. Die zweijährige Dienstzeit werde für die In-
fanterie außer für bestrafte Mannschaften als Regel ange-
nommen werden.

Wilhelmshaven, 1. Oktbr. Prinz und Prinzessin
Heinrich sind heute früh um 6 Uhr mit dem „Kaiseradler“
nach England in See gegangen.

Stettin, 1. Oktbr. Laut amtlicher Meldung ist am 29.
September eine Arbeiterfrau gestorben und am 26. September
ein Arbeiter erkrankt. Die jetzt beendete bakteriologische Unter-
suchung ergab asiatische Cholera.

Wien, 1. Oktbr. Im Bukowinaer Zollprozeß wurden
Trziniecki zu vier, Szendling zu drei, Robierski zu zwei Jah-
ren, elf andere Angeklagte zu vier bis achtzehn Monaten schwe-
ren Kerkers verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden frei-
gesprochen.

Vest, 1. Okt. Das gemeinsame Gesamtnetto-Erforder-
niß beträgt 141 144 394 Fl., d. i. gegen das Vorjahr ein
Mehranpruch von 4 675 016 Fl.

Vest, 1. Okt. Dem Vernehmen nach weist das unga-
rische Budget im Ordinarium an Ausgaben 378 Millionen,
an Einnahmen 402,3 Millionen und einen Ueberschuß von
24,3 Millionen auf. Die Gesamtausgaben betragen 485,26
Millionen, darunter 85 transitorisch, 15,3 Millionen für In-
vestitionen, 6,9 Millionen Beitrag zu den gemeinsamen Aus-
gaben. Das Extraordinarium weist eine Gesamteinnahme
von 485,27 Millionen und einen Ueberschuß von 14 000 Gul-
den auf. Von den Ausgaben kommen 74 auf die Goldankäufe
zum Zweck der Valuta-Regulirung.

Paris, 1. Okt. Die republikanischen Blätter beklagen
einstimmig die ablehnende Haltung der Bergwerks-Gesellschaft zu
Carmouy den Streikenden gegenüber; die radikalen Blätter glau-
ben, daß der Beischluß ernstliche Folgen haben könne, wofür
die Gesellschaft verantwortlich zu machen sei. Mehrere Blätter
eröffnen Subskriptionen zu Gunsten der Streikenden.

Carmouy, 1. Okt. In einer gestrigen von 2000 Aus-
ständigen besuchten Versammlung wurde beschlossen, die fran-
zösischen Bergarbeiter zur täglichen Beisteuer von je einem
Sou zur Weiterführung des Ausstandes aufzufordern.

Berlin, 1. Okt. Der hiesige Bankier August H. F.
Schulze stellte sich heute freiwillig dem Gericht. Er soll, wie
an der Börse verlautet, mehrere Depots in Höhe von 1 700 000
Mark unterschlagen haben.

Hamburg, 1. Okt. Amtlich gemeldet sind 47 Erkran-
kungen und 17 Todesfälle, davon entfallen auf gestern 30

bezw. 7. Die Transporte betrugen 57 bezw. 7. In Altona
sind amtlich 6 Erkrankungen und 4 Todesfälle gemeldet.

Wien, 1. Okt. Der erste Reiter vom Distanzritte
Wien-Berlin startete heute früh um 6 Uhr allein, sodann
folgten in Zwischenräumen von je fünf Minuten Gruppen bis
zu 5 Reitern. Der letzte startete wieder allein. Als Starter
fungierten die Obersten Grafen Auerberg und Kalnoky. Viele
Militärs und zahlreiches Publikum waren anwesend.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Oktober. (Telegr. Agentur B. Getmann, Bolen.)

Weizen flauer		Spiritus matt	
do. Okt.-Nov.	154 25 155 —	70er lofo ohne Fab	35 50 35 80
do. April-Mai	151 25 155 —	70er Oktober	33 90 34 20
		70er Okt.-Nov.	32 70 33 —
		70er Nov.-Dez.	32 50 33 —
		70er Dez.-Jan.	32 70 32 80
		70er April-Mai	— 34 —
		50er lofo ohne Fab	— — —
		Hafer	— — —
		do. Okt.-Nov.	143 — 146 75
		Kündigung in Roggen	— — —
		Kündigung in Spiritus (70er)	— 000 Str., (50er) — 000 Str.

Berlin, 1. Oktober. **Schluss-Kurse.**

Weizen pr. Okt.-Nov.		154 25 155 —
do. April-Mai	151 25 155 —	151 25 156 50
Roggen pr. Okt.-Nov.	146 25 147 50	146 25 147 50
do. April-Mai	146 50 147 25	146 50 147 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Notiz 30
do. 70er lofo	15 60 35 60	15 60 35 60
do. 70er Oktober	33 90 34 10	33 90 34 10
do. 70er Okt.-Nov.	32 60 34 10	32 60 34 10
do. 70er Nov.-Dez.	32 50 32 90	32 50 32 90
do. 70er April-Mai	33 70 32 80	33 70 32 80
do. 70er Mai-Juni	— 34 —	— 34 —
do. 50er lofo	— 55 80	— 55 80

Dis. Reichs-Anl. 87 10	86 80	Poln. 5% Rdbbr.	65 20	65 25
Ronfolb. 4% Anl. 107 —	106 8	do. Rdbbr.-Bfbr.	—	62 80
do. 3 $\frac{1}{2}$ %	100 40	Ungar. 4% Goldr.	95 40	95 40
Pol. 4% Rdbbr.	101 70	do. 5% Rdbbr.	85 60	85 60
Pol. 3 $\frac{1}{2}$ % do.	97 —	Deutr. Rdbbr.-Bfbr.	166 —	166 40
Pol. Rentenbriefe	102 60	do. fr. Staatsb.	42 25	42 25
Pol. Prov.-Obliq.	95 50	Combarben	183 50	183 50
Deuterr. Banknoten	170 (5 170 20)			
do. Silberrente	81 50			
Ruß. Banknoten	204 70			
R. 4% Rdbbr.	97 70			

Dis. Südb. E. S. A. 68 —	69 —	Schwarzlopf	218 10	217 —
Matuz. Ludw. do.	114 25	Doctr. St. R. A. 62 75	63 60	63 60
Marlenb.-Maw. do.	57 —	Gelsenk. Kohlen	183 50	184 —
Griech. 4% Goldr.	48 5 —	Knowl. Stetmalz	37 25	37 40
Italienische Rente	93 10	Alfimo:		
Mexil. neue A. 1890	77 90	— St. Mittelm. E. St. A. 107 70	—	—
Ruß. 4% Anl. 1880	97 50	— Schweizer Rentr.	128 75	128 80
do. zw. Orient = Anl. 65 7	65 60	— Barich. Wiener	2 7 10	—
Rum. 4% Anl. 1880	81 75	81 50	Verl. Handelsgesell.	135 50
Serbische R. 1885	76 40	— Deutsche Bank = Akt.	157 90	158 30
Dirf. 1% Anl. 23 —	22 40	— Königs- u. Laurah	111 10	114 —
Dis. Komm. B. A. 183 80	—	— Bochner Gukhoh	125 75	128 10
Pol. Spritfabr. B. A. 76 50	76 50			
Dis. 1% Anl. 23 —	22 40			
Dis. 1% Anl. 23 —	22 40			
Dis. 1% Anl. 23 —	22 40			

Dis. 1% Anl. 23 — 22 40, Dis. 1% Anl. 23 — 22 40, Dis. 1% Anl. 23 — 22 40.

Stettin, 1. Oktober. (Telegr. Agentur B. Getmann, Bolen.)

Weizen still		Spiritus behauptet	
do. Oktober	154 50 154 50	per 70 M. Abg.	33 70 33 70
do. Okt.-Nov.	156 — 154 50	Nov.-Dez.	33 20 33 20
Roggen unverändert	141 — 141 —	April-Mai	33 50 33 20
do. Oktober	141 — 141 —	Petroleum *)	— — —
do. Okt.-Nov.	141 — 141 —	do. per lofo	10 25 10 25
Rübsel geschäftslos	— — —		
do. Oktober	48 — 48 —		
do. April-Mai	48 20 48 —		

*) Petroleum lofo verfeuert Wance 1 $\frac{1}{2}$ pCt.

Wetterbericht vom 30. Septbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. d. Ort. nachh. Meeresnib reduz. in mm.	W i n d.	W e t t e r.	Temp. i. Cel- Grad.
Mullaghamor.	744	WS	3 wolfig	9
Aberdeen . .	745	W	1 heiter	4
Christiansund	755	SSO	4 bedeckt	7
Kopenhagen	758	SSO	2 wolkenlos	12
Stockholm.	760	still	wolkenlos	9
Saparanda	744	WSW	4 bedeckt	2
Petersburg	760	W	1 wolfig	14
Moskau . .	760	W	1 wolfig	14
Corf. Queenst.	749	W	3 heiter	9
Oberbourg.	753	SSO	5 bedeckt	11
Selder . . .	751	S	6 wolfig	11
Sylt	754	SW	5 halb bedeckt	11
Hamburg.	757	SO	3 bedeckt	10
Swinemünde	761	SSO	3 heiter	10
Neufahrw.	763	S	1 heiter	7
Memel . . .	763	SO	2 heiter	9
Paris	757	SSW	4 bedeckt	12
Münster . .	756	S	3 bedeckt	11
Karlsruhe . .	761	still	bedeckt	11
Biesbaden .	761	SW	2 halb bedeckt	8
München . .	762	SW	2 bedeckt	12
Chemnitz . .	761	SW	1 Regen	12
Berlin . . .	761	SO	3 heiter	9
Wien	761	still	Nebel	13
Breslau . . .	762	D	1 bedeckt	13
St. b' Aix . .	759	WSW	5 wolfig	16
Alizza . . .	762	D	2 wolfig	16
Triest	763	still	bedeckt	2